

Westerholter Erinnerungspfahl



Hof Stöver/Hibbeler

1466 wird der heutige Stöver/Hibbeler-Hof als Mitgift einer unverheirateten Tochter der Familie „von Westerholt“ dem Dominikanerinnen-Kloster Blankenburg überschrieben. Er war der dritte erwähnte Hof in Westerholt (neben dem Wellmann-Lange-Hof und dem Hoting-Hof).



Haus Ammerländer Straße 66, Aufnahme von 1950 vor dem Umbau.

Seit 1579 tauchte die Familie Hoes als Bewohner auf. Allgemein gehörten bis in das Mittelalter die Höfe Adligen oder der Kirche. Auf den Höfen verwalteten Familien den Besitz. Bis um 1700 war die Familie Hoes Leibeigene des Klosters Blankenburg. Danach wurden die Bewirtschafter auch Besitzer. Die Verbindung zum Kloster löste sich. In der Erbfolge übernahm üblicherweise immer der Erstgeborene den Hof. So lebten

mehrere Generationen der Familie Hoes auf den Hof, bis 1902 der letzte Hoes den Hof an die Familie Frerichs verkaufte. Die Familie Stöver erwarb den Hof 1910. 1987 übernahm die Tochter Hille mit ihrem Mann Jan Hibbeler den Hof.



Haus Ammerländer Straße 66, Aufnahme von 2010.



Weitere Informationen finden Sie in unserer Dorfchronik oder über diesen QR-Code.